

Schluss mit dem Mord an GewerkschafterInnen in Kolumbien!

Der Weihnachtsmann kündigt die
Zusammenarbeit mit dem Coca-
Cola-Konzern aus Protest gegen
Menschenrechtsverletzungen in
Kolumbien und Indien

**„Ich trinke keine
Coca-Cola – du
sollst auch keine
trinken!“**



Coca-Killer

Heute will uns die Coca-Cola Company zeigen, dass Coke für Spaß und Lebensfreude steht. Für viele Menschen auf der Welt steht der Name Coca-Cola aber für Not, Elend und Tod...

Morde on the Coke side of life?

Beispiel Kolumbien: In den letzten 15 Jahren gab es in Kolumbien neben Bedrohung, Folter und Verschleppung von Coca-Cola-Beschäftigten bereits neun dokumentierte Mordfälle an GewerkschafterInnen, die bei Coca-Cola tätig waren. Die Subunternehmen und natürlich auch der Mutterkonzern selbst profitieren direkt von der Unterdrückung der Beschäftigten durch die rechtsextremen Paramilitärs.

Wasserklaus on the Coke side of life?

Beispiel Indien: Hier macht sich der Getränkekonzern des Wasserraubs schuldig. Seine Abfüllanlagen

verbrauchen täglich Millionen Liter des raren Wassers. Durch den Wasserklaus und die Verschmutzung des verbleibenden Wassers sowie des Bodens, u.a. durch giftige Schwermetalle, gefährdet der Konzern die Lebensgrundlage von einem erheblichen Teil der dortigen Bevölkerung.

Widerstand on the Coke side of life!!!

Nach der kolumbianischen Lebensmittengewerkschaft SINATRINAL, die die Boykott-Kampagne startete, kündigten auch viele Universitäten in den USA, in Irland, England, Kanada und Deutschland ihre Verträge mit dem Konzern. Auch in Berlin wurde an der FU und an der UdK der Boykott durchgesetzt.

Make the Protest real!!!

Zeigt Solidarität! Informiert euch und andere über Coca Cola!

www.coca-killer.de.tc

Schülerinitiative „Bildungsblockaden einreißen!“ | www.schulaction.de
kommunistische Jugendgruppe REVOLUTION | www.revolution.de.com